

Stunde des Höchsten

Gottesdienst vom Sonntag, 15. September 2019
Thema: Ausgemustert!

Predigt von Heiko Bräuning

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel erleben und auch entdecken. Wir haben hier, auf Korsika, auf der Insel der Schönheit neben einer dicht befahrenen Straße diese ausgemusterten alten Lokomotiven entdeckt – und ich glaube fast das ist der so genannte »feurige Elias«, der hier lange Jahre über die Insel gefahren ist und vielen Menschen Gutes getan hat. Einst ein Touristenmagnet, aber heute: ausgemustert! Zu nichts mehr zu gebrauchen. Abstellgleis. Schrott. Altes Eisen. Mir ist das sehr nahe gegangen, denn ich kenne viele Menschen, die sich genauso fühlen, nachdem sie lange Jahre immer dienstbereit waren, immer für andere da, fühlen sie sich jetzt im Alter wie auf dem Abstellgleis, wie ausgemustert. Wie ein alter Haufen Schrott. Zu nichts mehr zu gebrauchen. Man hat den Eindruck, keiner interessiert sich mehr für einen, keiner nimmt mehr Notiz von mir. Ich bin ausgemustert, zu nichts mehr zu gebrauchen.

Und es gibt in der Bibel einen Menschen, der sogar Angst davor hat, dass Gott ihn in seinem Alter ausmustert. Der treue Gott, von alters her immer schon treu. Ein Mensch macht aus seinem Herzen keine Mördergrube und sagt Gott: »Verwirf mich nicht in meinem Alter, verlass mich nicht, wenn ich schwach werde.« (Psalm 71, 9) Da hat einer Angst, dass er auch bei Gott nichts mehr zählt. Dass er auch bei Gott keinen Wert mehr hat. Nicht nur von Menschen abgeschrieben und verlassen, sondern auch von seinem geliebten Gott. Jetzt muss sich Gott einschalten! Jetzt muss Gott etwas sagen – und er sagt etwas zu seinen geliebten Kindern und ich wünsche Ihnen, dass Sie das für sich ganz persönlich so mitnehmen können: »Hört mir zu«, sagt Gott in Jesaja 46, »hört mir zu, die ihr von mir getragen werdet von Mutterleibe an, und von Mutter schoß an mir aufgeladen seid, auch bis in euer Alter bin ich derselbe. Und ich will euch tragen bis ihr grau werdet, ich habe es getan, ich will heben, tragen und erretten.« (Psalm 46, 3–4) So ist Gott. So ist der treue Gott. Er stellt uns nicht aufs Abstellgleis. Dass das Gefühl in uns reifen müsste, es nimmt keiner mehr Notiz von uns, wir sind zu nichts mehr zu gebrauchen, wir sind nichts mehr wert. Bei Gott ist das anders: Er hat uns von Mutterschoß an begleitet bis ins hohe



Alter – auch wenn die Haare grau werden. Wir müssen uns nicht fühlen wie abgeschrieben, wie ausgemustert, wie altes Eisen.

Und wenn man mal einen Blick in den alten Triebwagen hinein wirft, sieht man dort so viel Unrat, so viel Vergammeltes, so viel Müll. Das schleppen wir alles mit uns herum. Je älter wir werden, desto mehr ist da manchmal innerlich zugemüllt. Bei Gott hat das nicht zur Auswirkung, dass er uns nicht mehr gebrauchen kann. Bei Gott hat das nicht zum Ergebnis, dass er uns entsorgen möchte. Nein vielmehr möchte er an den ganzen inneren Müll und Schrott ran. Er möchte uns frei machen davon. Er möchte, dass wir wieder aufleben können, damit wir dann mit in den Psalm 71 einstimmen können: »Ich gehe einher in der Kraft Gottes, meines Herrn.« (Psalm 71, 16) Einer, der zunächst Angst hatte, der sich gefühlt hat wie auf dem Abstellgleis: Plötzlich ist es vor ihm wie neues weites Land. Wie neue Gleise, auf denen er noch einmal fahren darf. Für andere da zu sein und mit anderen unterwegs zu sein: »Ich gehe einher in der Kraft Gottes.«

Nehmen Sie diese Entdeckung hier aus Korsika für sich ganz persönlich, von mir als einen Wunsch für Sie. Bei Gott gehört niemand von uns zum alten Eisen. Bei Gott werden wir nicht abgestellt und ausgemustert. Auch, wenn wir dieses Gefühl manchmal haben. Für Gott sind wir wertvoll. Er kümmert sich um uns. Er ist auf unserer Seite und er möchte, dass wir mit neuer Kraft auf neuen Gleisen in das Leben hinein wirken und zum Segen werden für viele. In diesem Sinne gehen Sie einher in der Kraft Gottes!

Amen.

Danke, wenn Sie »Stunde des Höchsten« mit Ihrer Spende unterstützen!

Stunde des Höchsten
Evangelische Bank
IBAN: DE48 5206 0410 0000 1351 35 | BIC: GENODEF1EK1

Für Spenden aus der Schweiz:

Die Zieglerschen e.V.
Spende »Stunde des Höchsten« | Postkonto: 91-405885-2 EUR
IBAN: CH02 0900 0000 9140 5885 2 | BIC: POFICHBEXXX